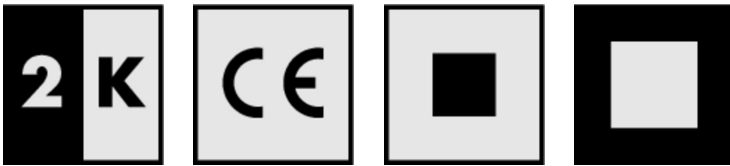


# ASODUR®-B3311

Chemieschutz-Beschichtung



Artikelnummer	Inhalt	ME	Verpackung	Farbe
206408001	30	KG	Set	≈ RAL 7032, kieselgrau

## Produkteigenschaften

- zweikomponentig
- lösungsmittelfrei
- weichmacherbeständig (PKW-Autoreifen)
- mechanisch und chemisch hoch belastbar
- witterungsbeständig
- rissüberbrückend bis 0,2 mm
- temperaturbeständig bis  $\geq +70$  °C bei kurzfristiger Beanspruchung

## Vorteile

- pigmentiert
- hohe Chemikalienbeständigkeit

## Einsatzgebiete / Oberflächenschutz

zur Beschichtung auf Stahlbeton-, Beton- und Estrichflächen

## ASODUR®-B3311

### Technische Daten

#### Materialeigenschaften

Produktkomponenten	2K-System
Materialbasis	Epoxidharz
Konsistenz	flüssig
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt (ISO 1183-1)	ca. 1,39 kg/dm <sup>3</sup>
Rissüberbrückung PG MDS / FPD	bis 0,2 mm
ChemVOCFarbV (2004/42/EG)	LB (j)
Hafffestigkeit	≥ 1,5 N/mm <sup>2</sup>
Shore-D Härte	ca. 72
Thermische Belastbarkeit, temporär, trocken	-70 + 70 °C
Viskosität, verarbeitungsfertiges Produkt [Wert]	ca. 3300 mPa*s
Dampfdiffusionsverhalten	dampfdiffusionssperrend
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	E

#### Anmischen

Mischungsverhältnis, Komponente A	100 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	24 Gewichtsanteile
Mischzeit	ca. 3 Minuten

#### Verarbeitung

Untergrundtemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Max. relative Luftfeuchtigkeit	80 %
Verarbeitungszeit	ca. 35 Minuten
Mindest-Reaktionstemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Verbrauch pro m <sup>2</sup> und mm Schichtdicke	ca. 1,25 kg
Mischtechnik, Maschinen, Werkzeuge	Bohrmaschine mit Rührwerk Standard Collormix-Rührer Xo 1R
Überarbeitbar (min.)	nach 16 Stunden
Begehbar nach	ca. 16 Stunden
Verarbeitungstemperatur	von 10 °C bis 35 °C
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 7 - 7 Tagen

### Verarbeitungstechnik

#### Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 300 U/min)
- Rondenkorb
- Spachtel
- Stachelwalze
- Zahnrakel mit Dreieckzahnung

### Untergrund vorbereiten

#### Anforderung an den Untergrund

1. trocken
2. fest
3. tragfähig
4. griffig
5. frei von haftungsmindernden Stoffen
6. vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung geschützt

#### Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitungen sind unter Beachtung der DIN EN 14879-1:2005, 4.2 ff. auszuführen.

## ASODUR®-B3311

### Güte des Untergrundes

	Beton / PCC-Mörtel	Estrich	Putz
Güte	mind. C20/25 gemäß DIN EN 1504-3	mind. CT-C25-F4 gemäß DIN EN 13813	mind. P IIIa/P IIIb
Haftzugfestigkeiten	≥ 1,5 N/mm <sup>2</sup>	≥ 1,5 N/mm <sup>2</sup>	≥ 0,8 N/mm <sup>2</sup>
Alter	mind. 3 Monate	mind. 28 Tage	mind. 28 Tage
Restfeuchte	≤ 4 CM-%	≤ 4 CM-%	≤ 4 CM-%

### Fläche vorbereiten

1. Saugende Untergründe mit ASODUR-GBM in zwei Arbeitsgängen poren dicht grundieren.
2. Die frische, letzte Grundierungsschicht mit Quarzsand (Ø 0,1 - 0,6 mm) abstreuen.
3. Bei starken Unebenheiten erfolgt je nach Rautiefe eine Kratzspachtelung. (Siehe gültiges Technisches Merkblatt ASODUR-GBM)

### Anwendung

#### Anmischen

1. Beim Mischvorgang sollte die (ideale) Materialtemperatur +15 °C betragen.
2. Das Harz im Originalgebinde homogen aufmischen.
3. Den Härter ins Harz geben.
4. Der Härter muss restlos aus dem Behälter laufen.
5. Mit dem Rührgerät gründlich bis zur homogenen Konsistenz vermischen.
6. Der Härter muss gleichmäßig verteilt sein.
7. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
8. Die Masse in einen sauberen Eimer umtopfen.
9. Nachmals sorgfältig umrühren.
10. Die Zumischung von Zuschlägen erfolgt in das fertig angemischte und umgetopfte Material.
11. Die Zuschläge müssen eine Materialtemperatur von ca. +15 °C haben.
12. Verwendeter Quarzsand muss feuergetrocknet sein.
13. Bei senkrechten und geneigten Flächen empfehlen wir die Zugabe von 1 - 5 Gew. - % ASO®-FF.
14. ASO®-FF portionsweise unter Verwendung eines geeigneten Rührgerätes beimischen.
15. Nachmals sorgfältig umrühren.

#### Verarbeitung

1. Den vorbereiteten Untergrund im Hohlkehlenbereich mit ASODUR®-GBM grundieren. Verbrauch: ca. 0,04 kg / lfd. m
2. Mit dem Hohlkehlenmörtel ASODUR®-EMB in die noch frische Grundierung in einem Arbeitsgang die Hohlkehlen anlegen. Verbrauch: ca. 1,8 kg / lfd. m
3. Die Grundierung ASODUR®-GBM in min. einem Arbeitsgang porenschließend auftragen.
4. Die noch frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand (Ø 0,1 - 0,6 mm) abgestreuen. Verbrauch: ca. 1 kg/m<sup>2</sup>. Nach Erhärtung der Grundierung den nicht gebundenen Quarzsandanteil sorgfältig entfernen.
5. Zum Ausgleich von Fehlstellen, größeren Poren und Unebenheiten die angemischte Kratzspachtelmasse (s. o.) in einem Arbeitsgang auftragen.
6. Die noch frische Spachtelung mit feuergetrocknetem Quarzsand (Ø 0,1 - 0,6 mm) abgestreut. Nach Erhärtung der Spachtelung den nicht gebundenen Quarzsand sorgfältig entfernen.
7. Zur Vermeidung von Blasenbildungen in der nachfolgenden Deckschicht die abgestreute Kratzspachtelung mit ASODUR®-GBM versiegeln.
8. Die noch frische Versiegelung wird mit feuergetrocknetem Quarzsand (Ø 0,1 - 0,6 mm) abstreuen. Nach Erhärtung der Versiegelung den nicht gebundenen Quarzsand sorgfältig entfernen.
9. Nach einer Wartezeit von ≥ 12 Std. / ≤ 24 Std. kann die Deckschicht ASODUR®-B3311 aufgetragen werden.
10. ASODUR®-B3311 in einem Arbeitsgang in ca. 2,0 mm Schichtdicke applizieren. Verbrauch: ca. 2,5 kg/m<sup>2</sup>
11. Zur Entlüftung der aufgetragenen Deckschicht die Fläche nach einer Wartezeit von ca. 10-15 Min. (bei +20 °C) unbedingt mit einer Stachelwalze abrollen. (Vermeidung von Blasenbildung)

#### Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte nach Gebrauch mit ASO-R001 reinigen.

## ASODUR<sup>®</sup>-B331 I

### Lagerbedingungen

#### Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. 18 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

### Entsorgung

Ausgehärtete Produktreste können nach Abfallschlüssel AVV 15 01 06 entsorgt werden.

### Hinweise

- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Der Materialverbrauch erhöht sich ebenfalls bei niedrigen Temperaturen.
- Geringe Farbunterschiede, bedingt durch verschiedene Produktionsansätze und Rohstoffschwankungen, sind unvermeidlich. Abgegrenzte Flächenabschnitte sind mit demselben Produktionsansatz (gleiche Chargen-Nr. des Liefergebindes) durchzuführen.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden. Beschichtungsarbeiten bedingen eine Untergrundtemperatur von min. 3 °C über der Taupunkt-Temperatur.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen und gründlich anzuschleifen. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neubeschichtung vorzunehmen.
- Oberflächen-Schutzsysteme müssen nach ihrer Applikation für ca. 4–6 Stunden vor Feuchtigkeit (z. B. Regen-, Tauwasser) geschützt werden. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung und/oder eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte und/oder klebrige Oberflächen sind, z. B. durch Schleifen oder Strahlen, abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Angegebene Verbrauchsmengen sind rechnerisch ermittelte Werte ohne Zuschläge für Oberflächenrauheit und -saugfähigkeit, Nivellausgleich und Restmaterial im Gebinde. Wir empfehlen immer einen kalkulatorischen Sicherheitsaufschlag von 10 % auf die errechneten Verbrauchsmengen.
- Durch schleifende Beanspruchung kann die Oberfläche verkratzen. Besonders sichtbar bei dunklen Farbtönen. Die Funktionsfähigkeit wird hierdurch nicht beeinflusst.
- Um die Oberflächengüte und -optik langfristig zu erhalten, empfiehlt sich die regelmäßige Pflege der Oberfläche mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.
- Die technischen Merkblätter der genannten Produkte sind vor Beginn der Arbeiten zu beachten.

### Einschlägige Regelwerke

**Die anerkannten Regeln der Bautechnik, die einschlägigen Richtlinien und aktuellen Regelwerke sind zu beachten.**

**Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!**

GISCODE: RE 30

# ASODUR<sup>®</sup>-B3311

## Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise

<b>CE</b>	
<b>SCHOMBURG GmbH &amp; Co. KG</b> Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold (Germany) 16 206408	
EN 1504-2 <b>ASODUR-B3311</b> Surface protection material - Coating	
Principle 5.1/6.1	
Capillary water absorption and water permeability	$w < 0.1 \text{ kg/m}^2 \times \text{h}^{0.5}$
Pull-off test for assessment of adhesion	$\geq 1.5 \text{ (1.0) N/mm}^2$
Abrasion hardness	Mass loss $\leq 3000 \text{ mg}$
Impact strength	Class III
Resistance to strong chemical attack	loss of hardness $< 50\%$
Reaction to fire	class E
Hazardous substances	Compliance with 5.3 of EN 1504-2

Chemische Beständigkeit

# ASODUR<sup>®</sup>-B3311

DIBI-Mediengruppe	zugelassene Flüssigkeiten	Beispiele für Stoffbezeichnung	Betriebsart und Stufe	L = Lagern	A = Abfüllen	U = Umschlagen
3	Heizöl EL nach DIN 51 603-1 ungebrauchte Verbrennungsmotoröle und ungebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤20 Gew.-% und einem Flammpunkt >+55 °C	n-Paraffine 1-Methylnaphthalin	IA3 / U2	max. 3 Monate	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)
3a	Dieselmotoröl nach DIN EN 590 mit max. 6 Vol.-% Biodiesel nach DIN EN 14214	Fettsäuremethylester	I3 / AU2	max. 3 Monate	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)
3b	Dieselmotoröl nach DIN EN 590 mit Zusatz von Biodiesel nach DIN EN 14214 bis zu einem Gesamtgehalt von max. 20 Vol.-%		I3 / AU2	max. 3 Monate	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)
4	alle Kohlenwasserstoffe, sowie benzolhaltige Gemische mit max. 5 Vol.-% Benzol, außer Kraftstoff	Xylol, Paraffine, Diesel, Petroleum (Sdp. 150-280 °C), Toluol, 1-Methylnaphthalin	I3 / AU2	max. 3 Monate	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)
4a	Benzol und benzolhaltige Gemische	Benzol, Toluol, Xylol, 1-Methylnaphthalin	IAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)
4c	gebrauchte Verbrennungsmotoröle und gebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > +55 °C		IA3 / U2	max. 3 Monate	unbegrenzte Anzahl Abfüllvorgänge	Umladen (2)
5	ein- und mehrwertige Alkohole bis max. 48 Vol.-% Methanol, Glykolether	1-Butanol (n-Butylalkohol), chem. Enteisungsmittel, Ethanol (Brennspiritus), Ethylacetat, Ethandiol, Wein, Propanol, Glykol, Phenol-Lösung 1%, Methanol, Isopropanol	I2 / AU1	max. 72 Stunden	bis zu 4 ×/Jahr	Umladen (1)
5a	alle Alkohole und Glykolether	Methanol	I2 / AU1	max. 72 Stunden	bis zu 4 ×/Jahr	Umladen (1)
5b	ein- und mehrwertige Alkohole ≥ C2 bis max. 48 Vol.-% Ethanol	Methanol Isopropanol	I2 / AU1	max. 72 Stunden	bis zu 4 ×/Jahr	Umladen (1)
7	alle organischen Ester und Ketone	Diethylphthalat, Dibutylphthalat, Dimethylphthalat, Dioctylphthalat, Ethylhexylphthalat, Methylacetat, Methylethylketon, Butanon, Methylisobutylketon, Ethylacetat	IAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)
7a	aromatische Ester und Ketone	Salicylsäuremethylester Acetophenon	IAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)
7b	Biodiesel nach DIN EN 14214	Biodiesel	IAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)
8	wässrige Lösungen aliphatischer Aldehyde bis 40%	Formaldehyd < 40% Propionaldehyd	I3 / AU2	max. 3 Monate	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)
9	wässrige Lösungen organischer Säuren (Carbonsäuren) bis 10% sowie deren Salze (in wässriger Lösung)	Oxalsäure 10%, Weinsäure 10%, Gerbsäure 10%, Essigsäure ≤ 10%, Ameisensäure ≤ 5%, Milchsäure ≤ 10%, Citronensäure 10%, Kohlensäurelösung gesättigt	IAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)
10	anorganische Säuren (Mineralsäuren) bis 20% sowie sauer hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH < 6), außer Flusssäure und oxidierend wirkende Säuren und deren Salze	Aluminium-(III)-chlorid, Calciumchlorid Eisen-(III)-chlorid, Jodwasser < 40%, Zinn-(II)-chlorid	I3 / AU2	max. 3 Monate	bis zu 200 ×/Jahr	Umladen (2)

# ASODUR®-B3311

DIBI-Mediengruppe	zugelassene Flüssigkeiten	Beispiele für Stoffbezeichnung	Betriebsart und Stufe	L = Lagern	A = Abfüllen	U = Umschlagen
11	anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH > 8), ausgenommen Ammoniaklösungen und oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z.B. Hyochlorit)	Calciumhydroxid gesättigt, Kaliumhydroxid ≤ 20%, Lithiumhydroxid, Natriumhydroxid ≤ 20%	L3 / AU2	max. 3 Monate	bis zu 200 × /Jahr	Umladen (2)
12	wässrige Lösungen anorganischer nicht oxidierender Salze mit einem pH-Wert zwischen 6 und 8	Ammoniumchlorid, Ammoniumsulfat, Bariumchlorid, Eisensulfat, Kaliumnitrat, Kaliumcyanidlösung gesättigt, Kalisalpeter, Zinkchlorid, Zinksulfat, Borax, Kupfersulfat, Magnesiumchloridlösung ≤ 35%, Natriumnitratlösung gesättigt, Natriumsulfatlösung 16%, Natriumhydrogencarbonat gesättigt, Natriumcarbonatlösung ≤ 27%, Natriumchlorid ≤ 20%, Natriumhydroxidlösung 10%, Natriumcyanidlösung gesättigt, Magnesiumphosphate, Magnesiumsulfatlösung ≤ 26%, Meerwasser	L3 / AU2	max. 3 Monate	bis zu 200 × /Jahr	Umladen (2)
13	Amine sowie deren Salze (in wässriger Lösung)	Triethanolamin n-Butylamin N,N-Dimethylanilin	L2 / AU1	max. 72 Stunden	bis zu 4 × /Jahr	Umladen (1)
14	wässrige Lösungen organischer Tenside	Sulfonate	LAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 × /Jahr	Umladen (2)
<b>geprüfte Einzelmedien</b>						
	Salzsäure (HCl) ≤ 37%		L3 / AU2	max. 3 Monate	bis zu 200 × /Jahr	Umladen (2)
	Schwefelsäure (H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> ) ≤ 75%		LAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 × /Jahr	Umladen (2)
	Phosphorsäure (H <sub>3</sub> PO <sub>4</sub> ) ≤ 85%		LAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 × /Jahr	Umladen (2)
	wässrige Ammoniaklösung (NH <sub>3</sub> /n H <sub>2</sub> O) ≤ 32%		LAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 × /Jahr	Umladen (2)
	Wasserstoffperoxid (H <sub>2</sub> O <sub>2</sub> ) ≤ 30%		LAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 × /Jahr	Umladen (2)
	Fluorwasserstoffsäure (HF) ≤ 5%		LAU2	max. 72 Stunden	bis zu 200 × /Jahr	Umladen (2)
	Chrom-VI-Galvaniklösung		L2 / AU1	max. 72 Stunden	bis zu 4 × /Jahr	Umladen (1)
Hinweis zur Tabelle	Zulässige Umladevorgänge gemäß TRwS DWA-A-786: Umladen (1): nur für Umladevorgänge von Flüssigkeiten in Verpackungen, die den gefahrgutrechtlichen Anforderungen genügen oder diesen gleichwertig sind. Umladen (2): für Umladevorgänge von Flüssigkeiten in Verpackungen, die nicht den gefahrgutrechtlichen Anforderungen genügen oder nicht gleichwertig sind.					
	Je nach Farbton sind Farbänderungen bei Kontaminationen möglich, welche die Funktion der Beschichtung jedoch nicht beeinflussen.					
	Die Mediengruppen wurden bei +23 °C getestet.					

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfallsind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.